

Zelthüpfen bei zweiter Heidenauer Vereinsmeile

Die autofreie Thälmannstraße lud gestern zum Ausprobieren und Kennenlernen ein. Der Regen hat auch sein Gutes.



Regenpause am Stand des Modelleisenbahnclubs Müglitztalbahn Heidenau: Vereinsmitglied Stefan Schellig zeigt Tessa aus Heidenau auf der Vereinsmeile eine Dampflok 99, Gartenbahn.

Foto: Marko Förster

© marko förster

Das fängt ja ganz schön aufregend an. Das Schulleben für die Erstklässler, die Vereinsmeile für die Beteiligten. Die Heidenauer Abc-Schützen hatten gestern gleich zwei wichtige Termine. Die Fete speziell für sie auf dem Markt und die zweite Vereinsmeile auf der Ernst-Thälmann-Straße. Da gab es viel zu entdecken.

Tessa schaute sich bei den Modelleisenbahnern um, die immer mal wieder drauf und dran waren, abzubauen. Immer dann, wenn es schauerte. Ihren Bruder Tim störte das nicht. Er baute ein Flugzeug, staunte wie flott das ging und fand es cool.

Nur die Baptisten hatten bei den Regenschauern ihren Teppich für das Curling nicht aufgebaut, auch die Trommelgruppe hatte abgesagt. Doch die Besucher machten zahlreich mit beim Vereinshopping von Zelt zu Zelt. Auch die Angebote unter freiem Himmel hatten Zulauf. Die Zauberer waren immer umringt, auf dem kleinen Fußballfeld fielen Tore, an der Kletterwand sicherten die Bergsteiger ein Kind nach dem anderen. Fabienne konnte es gar nicht erwarten, bis sie dran war. Die Sechsjährige muss alles ausprobieren, sagt ihre Oma. Erst balancierte sie beim DRK über die Slackline, ein gespanntes breites Gummiband, und nach dem Kletterturm ging es Radfahren bei der Verkehrswacht.

Der Singekreis ging auf Männerfang, die Linedancer mussten aufpassen, dass der Goldklumpen beim Regen nicht davonlief und die Sammler warben schon für ihren Sammlermarkt am 25. Oktober. Die autofreie Thälmannstraße erleichterte gestern das Bummeln beziehungsweise das Von-Zelt-zu-Zelt-Huschen.

Silke Stelzner, Händlerin und Mitglied im Interessenverein Stadtzentrum, ist zufrieden mit der Resonanz. „Aber jetzt könnte es mit dem Regnen aufhören.“ Dabei hatten die Schauer auch ihr

Gutes. So verweilte man hier und da unter dem schützenden Zelt oder im Geschäft etwas länger.

Auch Zentrumsmanagerin Katrin Geißler sagt: Es funktioniert. Damit meint sie die Vereinsmeile und das Zusammenspiel mit der Fete für die Abc-Schützen auf dem Markt. Vielleicht könnte die Anfangszeit beider Veranstaltungen auf die gleiche Zeit gelegt werden, gaben einige zu bedenken.

Auch dass der Tourismusverein und der Kulturverein im Stadthaus nicht mitmachten, wurde bedauert. Dafür lernen sich die Vereine untereinander kennen und so mancher staunt über das vielfältige Heidenauer Vereinsleben. Nur mit dem selber Mitmachen ist das so eine Sache. Die meisten Vereine sind zwar nicht direkt darauf aus, würden sich aber über Mitglieder freuen. Die Bergsteiger ebenso wie die Sportler vom HSV. Hier haben sich ein paar Mädchen nach einer Runde Fußball schon mal nach Trainingsterminen erkundigt. Auch der Magische Zirkel dürfte künftig ein paar Zauberlehrlinge haben, geht man von den vielen Zuschauern aus, die, eh sie es sich versehen hatten, einbezogen wurden.

Die beste Begründung eines Mannes, warum er nicht im Singekreis mitsingen kann war: Ich habe mittwochs Bügeltag. Eine Frau sagte: „Mein Mann kann sehr gut singen“, was der aber nicht hören wollte. Vielleicht überlegt er sich ja noch mal. Nächstes Jahr wird es noch mal versucht, denn dann gibt es die dritte Vereinsmeile. Das steht bereits fest, sagt Katrin Geisler. Auch Silke Stelzner ist dann wieder dabei.

„Und jetzt gehen wir noch mal klettern“, sagt Schulanfängerin Fabienne.